

## Liebe

Ueber die Liebe schreiben?

Ob das das einfachste oder das schwerste ist?

Ob es überhaupt Worte gibt dafür?

Liebe als den Beginn, die Mitte und das Ende?

Bedingungslose Liebe, Hingabe ans Grosse Ganze?

Aber wie denn?

Ist das nicht viel zu gross?

Oder ist es vielleicht das Einzige?

Liebe und ihre Ausdehnung, wenn ich denn nur ja sage?

Ja sagen lernen zum Wandel, dem einzigen, was ist ... ja sagen zur Freundschaft mit dem gegenwärtigen Augenblick, dem einzigen, der zählt.

Ja sagen, einverstanden sein nach dem hin und her zwischen annehmen und ablehnen.

Wie kann ich zu meinem Einverständnis finden, ich, die ich so geübt bin darin, im annehmen und ablehnen, im Beurteilen und im Zweiteilen?

Ja sagen zu einem grossen Ganzen, dem ich mich plötzlich und überraschenderweise öffnen kann, manchmal, wenn ich an der Bushaltestelle stehe und ich in alle die Gesichter schaue, die rund um mich sind, für jedes eine Art von Liebe empfinde, mit einem Schlag weiss, dass sie alle, Menschen wie ich, sich nach Glück, nach Frieden, nach Liebe sehnen, nach nichts kleinerem oder grösserem als Liebe.

Eine Liebe, in die ich mich hineinfallen lassen kann, eine Liebe, die grösser ist als alles Sagbare, eine Liebe, die in einem Vertrauen wurzelt, die grösser ist als ich, einer Liebe, die mich empfängt und hält ...

Unendlich wichtig ist in meinem Leben die unverbrüchliche Liebe und Verbundenheit zu meinem Mann Peter, auf allen Ebenen des Teilens und Lebendigseins: Im Teilen von Gemeinsamem, von körperlichem und seelischem Verbundensein, von gemeinsamem Tun und Interessen, von Nährendem und Erfüllendem, Schwierigem und Leichtem. Dieses Unverbrüchliche, Haltende ein Leben lang erleben zu dürfen, auch in der ganzen Familie immer wieder, ist ein riesiges Geschenk. Wir nähren es täglich im Zusammensein, im Teilen, im Kuscheln, in der Liebe, im Austausch, in der Zeit und Wichtigkeit, die wir einander schenken. Immer.

Gottes Liebe ... denn Gott kann niemals in denselben Kategorien existieren wie ich....

Gottes bedingungsloses Da Sein hat wohl eine ganz andere Ausdehnung als ich und ist doch einzig und allein in mir. Er ist eine Oase des Herzens und ein Wunder, wenn ich nur die Hand öffnen kann. Ich finde und öffne mich, immer wieder, auch zu den Wundern des Seins. Auch zu den Wundern des Himmels des Vertrauens in alles was mich und uns alle öffnet.

Brigitte Wanzenried, 11.2.2019